



Bundesweiter Koordinierungskreis
gegen Frauenhandel und Gewalt
an Frauen im Migrationsprozess e.V.

**Sehr geehrte Frau Augstein,
sehr geehrte Frau Marks,
sehr geehrte Abgeordnete des deutschen Bundestages,
liebe Mitglieder des parlamentarischen Forums für sexuelle und reproduktive
Gesundheit und Rechte,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Ich freue mich sehr, Sie alle heute Abend hier im Namen des Vorstandes des K.O.K. zu der offiziellen Präsentation unserer Broschüre begrüßen zu dürfen.

Mein Name ist Stefanie Heye und ich bin Koordinatorin von KOBRA einer Fachberatungsstelle aus Niedersachsen. Neben Barbara Eritt und Ulrike Gatzke bin ich und Vorstandsmitglied des K.O.K.

Ich möchte Ihnen den K.O.K. und dessen Arbeit kurz vorstellen.

K.O.K.- das steht für „Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess“. Die Nichtregierungsorganisation KOK e.V. ist ein Zusammenschluss von Frauenorganisationen und Frauenberatungsstellen in Deutschland. Der K.O.K. hat deutschlandweit 36 Mitgliedsorganisationen. Die Arbeit der FBS und des KOK waren und sind wesentlich, um die Rechte und Interessen der Betroffenen zu verfolgen.

Der K.O.K. hat sich dabei verschiedene **Ziele** gesetzt.

Diese **Ziele** sind:

Die Bekämpfung des Frauenhandels,

Die Verurteilung von Frauenhandel als Menschenrechtsverletzung,

Die Verwirklichung der Menschenrechte von Migrantinnen,

die Stärkung der Rechte von Opfern von Menschenhandel

sowie die reale und soziale Gleichstellung von Prostituierten

Der K.O.K. erfüllt für seine Mitgliedsorganisationen verschiedene **Aufgaben**. Er ist eine koordinierende Servicestelle, er übernimmt Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit und nimmt europäische und internationale Vernetzung vor. Denn besonders wichtig im Kampf gegen den Menschenhandel ist das Zusammenwirken von verschiedenen Akteure und Experten.

Eine sehr **wesentliche Aufgabe** des KOK als Schnittstelle zwischen der Praxis und der politischen und gesellschaftlichen Ebene ist wie gesagt die **Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit**. Darum freuen wir uns besonders, Ihnen heute **die neue Broschüre** des KOK zum Thema Frauenhandel vorstellen zu können.

Der K.O.K. e.V. feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum.

Auch deshalb möchte ich Ihren Blick gern auf die **Vergangenheit** richten. In der Vergangenheit haben wir viel erreicht.

Beispiele für Positives in der Vergangenheit sind,

- dass der KOK mittlerweile als Best-Practise-Modell angesehen wird. Und das nicht nur in Deutschland sondern auch international,
- dass wir aktiv an der Bundeskooperationsvereinbarung mitgearbeitet haben,
- dass wir ständig vertreten sind in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Frauenhandel,
- dass wir zur Stellungnahme zu Gesetzentwürfen aufgefordert werden. Aktuell hat der KOK im Rahmen der Verbandsbeteiligung zu den Referentenentwürfen zu den Verwaltungsvorschriften zum Aufenthalts- und Freizügigkeitsgesetz vom Bundesministerium des Inneren sowie zum Opferrechtsreformgesetz vom Bundesjustizministerium Stellung genommen.

Es findet also in weiten Teilen eine **gute Zusammenarbeit** statt.

Wir haben allerdings auch noch **Kritikpunkte**.

Uns liegt weiterhin sehr viel daran,

dass die wichtige und notwendige Unterscheidung von ausbeuterischem Menschenhandel und freiwilliger, legaler Prostitution von allen Beteiligten vorgenommen wird.

Dass die Situation von Prostituierten verbessert wird. Dies auch, um Ausbeutung vermeiden zu können,

Wir kämpfen für eine längere Bedenkfrist und für einen gesicherten Aufenthaltstitel und für eine sichere Finanzierung von Betroffenen. Dies fordern wir unabhängig von ihrer Aussagebereitschaft.

Außerdem setzen wir uns gegen Arbeitsausbeutung im Sinne des § 233 StGB ein.

Zusammenfassend lassen Sie mich sagen, dass viel zu tun ist. Frauenhandel und Menschenhandel sind keine statischen Phänomene sondern in steter Veränderung. Es gilt daher für uns alle, uns nicht zurücklehnen sondern entsprechend zu handeln.

Welches **sind** konkret die **neuen Herausforderungen**, denen sich der K.O.K. stellen wird?

Dies sind z.B. neue EU Bürgerinnen als Betroffene. Die Finanzierung der neuen EU-Bürgerinnen wird in den verschiedenen Bundesländern sehr uneinheitlich gehandhabt.

Eine Herausforderung ist es auch, Betroffene von Ausbeutung der Arbeitskraft § 233 StGB zu unterstützen.

Es gilt Entschädigungen für die Betroffenen effektiver durchzusetzen

Als eine Herausforderung sehen wir es auch an, den Opfern einen uneingeschränkten Zugang zu Bildungseinrichtungen zu ermöglichen.

Für die Bewältigung dieser Herausforderungen müssen wir unsere bestehenden Strukturen sichern aber auch **Strukturen anpassen** und auch neue aufbauen.

Zurück zum heutigen Abend:

Ich freue mich über Ihr zahlreiches Erscheinen und besonders darüber, dass Vertreterinnen aus unterschiedlichen Bereichen, aus der Praxis von den FBS, aus

der Politik von den verschiedenen Parteien sowie aus anderen Bereichen heute anwesend sind.

Ganz besonderes freuen wir vom K.O.K. uns, dass Frau Augstein als Leiterin der Unterabteilung Gleichstellung in dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend nicht nur anwesend ist sondern auch ein Grußwort sprechen wird.

Ganz besonders freut uns auch, dass Frau Marks als Vorsitzende des Parlamentarischen Forums für sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte und Sprecherin der SPD Bundestagsfraktion die Broschüre vorstellen wird.

Außerdem wird Frau Tanis, Geschäftsführerin des KOK noch etwas zur Präsentation/Entstehung der Broschüre sagen.

Frau Franke von Contra aus Kiel, als eine Fachfrau aus der Praxis und als Autorin der Broschüre, wird etwas zu Vernetzung und Kooperation aus Sicht der Praxis sagen.

Und zum Schluss wird Frau Eritt als Vorstandsmitglied einige abschließende Worte an uns richten.

Anschließend werden wir bei einem Empfang mit Getränken und Essen alle die Gelegenheit haben, einander kennen zu lernen und uns auszutauschen.

Ich möchte nicht versäumen, mich abschließend bei dem Parlamentarischen Forum und der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft für die Kooperation an dem heutigen Abend zu bedanken.

Nun übergebe ich an Frau Augstein, die ein Grußwort sprechen wird.